

## Mitteilungen der Neuen Bachgesellschaft.

Wie unseren Mitgliedern bekannt sein wird, hat der unterzeichnete Vorstand sich zum Beginn des Jahres 1906 an die Herren Verleger mit der Bitte gewandt, die bei ihnen erschienenen Ausgaben und Bearbeitungen der Werke des Meisters der Neuen Bachgesellschaft für das in J. S. Bachs Geburtshause in Eisenach zu errichtende Bachmuseum zu stiften. Erfreulicherweise hat diese Bitte bei fast allen Firmen Gehör gefunden, so daß bei der im Frühjahr 1907 stattfindenden Eröffnung des Museums schon eine stattliche Anzahl von Büchern und Musikalien dem Andenken Johann Sebastian Bachs gewidmet sein wird.

Mit dem Ausdrucke des herzlichsten Dankes geben wir nachstehend ein Verzeichnis derjenigen angesehenen Verlags-handlungen, die Werke ihres Verlages, soweit sie Bach betreffen, dem Museum unentgeltlich überlassen haben.

Johann Andre, Offenbach.  
Augener & Co., London.  
Bard, Marquardt & Co., Berlin.  
Bayreuther Blätter, Bayreuth.  
B. Behr's Verlag, Berlin.  
C. Bertelsmann, Gütersloh.  
Hermann Beyer & Söhne, Langensalza.  
Hermann Böhlau's Nachfolger, Weimar.  
Bosworth & Co., Leipzig.  
Ed. Bote & G. Bock, Berlin.  
Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
Max Brockhaus, Leipzig.  
Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S.  
C. A. Challier & Co., Berlin.  
J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf., Stuttgart.  
Aug. Cranz, Leipzig.  
Deutsche Instrumentenbauzeitung, Berlin.  
G. H. van Eck, Haag.

Eisoldt & Rohträger, Berlin.  
Ernst Eulenburg, Leipzig.  
A. E. Fischer, Bremen.  
Phil. Fries, Zürich.  
Adolph Fürstner, Berlin.  
Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.  
Carl Grüninger, Stuttgart.  
Fr. W. Grunow, Leipzig.  
H. Haessel, Leipzig.  
Max Hesses Verlag, Leipzig.  
Joh. Hoffmann's Bwe., Prag.  
P. Jurgenson, Moskau.  
C. F. Kahnt Nachf., Leipzig.  
J. B. Katto, Brüssel.  
Fr. Kistner, Leipzig.  
C. A. Klemm, Leipzig.  
H. Litoffs Verlag, Braunschweig.  
Otto Maas, Wien.  
Carl Merseburger, Leipzig.  
Gebr. Paetel, Berlin.  
C. F. Peters, Leipzig.  
D. Rahter, Leipzig.  
Ph. Reclam jr., Leipzig.

Nies & Erler, Berlin.

J. Nieter-Wiedermann, Leipzig.

Alfred Schall, Berlin.

G. Schirmer, New York.

Arthur P. Schmidt, Leipzig.

E. F. Schmidt, Heilbronn.

H. Schmidt & E. Günther, Leipzig.

J. Schuberth & Co., Leipzig.

Schuster & Köffler, Berlin.

Benno Schwabe, Basel.

E. F. W. Siegel, Leipzig.

Universal-Edition N.-G., Wien.

Vandenhoec & Ruprecht, Göttingen.

Vereinsbuchhandlung, Calw und  
Stuttgart.

Verlag Dreißilien, Berlin.

F. C. W. Vogel, Leipzig.

Em. Weßler, Prag.

Wiegandt & Grieben, Berlin.

Auch von Privatpersonen gingen Gaben für die Sammlung ein, und zwar von Herrn Schulrat Dr. Ausfeld, Direktor der Erziehungsanstalt in Schnepfenthal, Herrn Redakteur Nic. Findeisen in St. Petersburg, Herrn Joseph Küpper in Königsberg (Franken), sowie von dem Leiter des Queen's Hall Orchesters Henry J. Wood in London.

Auch ihnen herzlichen Dank.

Der Vorstand der Neuen Bachgesellschaft.

Leipzig, den 24. Januar 1907.

Geh. Kirchenrat Professor Dr. Georg Nietschel.

Professor Gustav Schreck.

Dr. Oskar von Hase.



ungültig

Mitteilung  
für die Mitglieder der Neuen Bachgesellschaft





# Neue Bachgesellschaft

Eingetragener Verein



---

## Veröffentlichungen der Neuen Bachgesellschaft.

Die geehrten Mitglieder der Neuen Bachgesellschaft erhalten heute als 1. Vereinsgabe für das Jahr 1906/7 ein gebundenes Exemplar des

### Bach-Jahrbuchs 1906.

Als 2. Vereinsgabe ist noch vor dem Bachfest in Eisenach zu erwarten:

J. S. Bach, Solokantate „Siehe, ich will viel fischer ausenden“, Partitur zum praktischen Gebrauch eingerichtet von Prof. Dr. Max Seiffert und Klavierauszug dazu von Otto Taubmann.

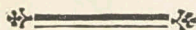
Als 3. Vereinsgabe folgt das Festprogrammbuch zum dritten deutschen Bachfest in Eisenach.

Daß diesmal entgegen der Gepflogenheit der früheren Jahre den Mitgliedern der Neuen Bachgesellschaft auch eine Partitur dargeboten wird, erklärt sich aus folgendem Grunde.

Der ~~1904~~ in Leipzig gehaltene Vortrag M. Seifferts über „Praktische Bearbeitungen Bachscher Kompositionen“ konnte nur im allgemeinen die hauptsächlichsten Grundsätze einer historisch richtigen Interpretation der Bachschen Originalpartituren behandeln. Ihre Vorteile für die heutige Aufführungspraxis zu erweisen, konnte nicht Sache der Diskussion sein, sondern mußte einer praktischen Bearbeitung selbst überlassen bleiben. Den naheliegenden Wunsch des Vorstandes nach Probebeispielen dieser Art erfüllen die soeben fertig gestellten Vereinsgaben, einer Solokantate (für das Jahr 1906/7) und des in Kürze folgenden Violinkonzerts (Edur) (für das Jahr 1907/8) in Partitur.

Sie zeigen, in welcher Weise sich die bei Bach unison nebeneinander gehenden Streicher und Holzbläser wechselweise bei der Gesangsbegleitung betätigen, weiter die Unterteilung der Streichergruppe, die verschiedene Beteiligung von Cembalo und Orgel, sowie bei konzertierender Kammermusik die Verwendung von zwei Cembali zum Akkompagnement.

Wurde Wert darauf gelegt, diese Dinge einmal alle zu klarer Erscheinung zu bringen, so war die Partitur dazu das einzige durchweg geeignete Hilfsmittel; immerhin wird auch ein dieser Partitur genau entsprechender Klavierauszug den Mitgliedern beigelegt, wenn er auch für den besonderen Zweck, der mit dieser Publikation verfolgt wird, naturgemäß nur eine nebensächliche Rolle spielen kann.



## Drittes deutsches Bachfest in Eisenach.



Das dritte Bachfest mit der Einweihung des Bachhauses und Bachmuseums findet in den Tagen vom 26.—28. Mai in Eisenach statt. Geplant sind folgende Veranstaltungen:

Sonntag den 26. Mai ein Kirchenkonzert in der Georgenkirche (Motetten, gesungen vom Leipziger Thomanerchor, Solofantate „Siehe, ich will viel Fischer aussenden“, Orgelstücke und an diesem oder am folgenden Tage ein oder zwei Violinkonzerte, gespielt von Professor Dr. Joseph Joachim).

Am Montag Vormittag ist die Einweihung des Bachhauses; ihr geht voraus ein Gottesdienst in der Georgenkirche in der Form eines Gottesdienstes zur Zeit Bachs, in dem eine Pfingstfantate zur Ausführung kommt. Nachher gemeinschaftlicher Zug in das Bachhaus, bei der Einweihung Gesang der Thomaner. Mittags gemeinsames Mahl im Rautenfranz. Abends findet ein Kammermusikonzert mit Orchester statt.

Dienstag wird eine Versammlung der Mitglieder der Neuen Bachgesellschaft abgehalten, wobei Herr Superintendent D. W. Nelle-Hamm einen Vortrag: „Sebastian Bach und Paul Gerhardt“ halten wird. Bei dieser Versammlung sollen vor allem auch Richtsätze betreffend die Bachsche Kunst zur Verhandlung gestellt werden. Am späteren Nachmittag findet ein weiteres Kammermusikonzert ohne Orchester statt. Das Orchester stellt für sämtliche Veranstaltungen die Weimarsche Hofkapelle. Dirigent der beiden Kammermusikonzerte ist Professor Georg Schumann, Direktor der Singakademie aus Berlin.

Die geehrten Mitglieder der Neuen Bachgesellschaft werden schon jetzt um zahlreiche Beteiligung an diesen Festlichkeiten gebeten, unter Hinweis darauf, daß endgültige Programme noch folgen werden.

Den Kartenverkauf hat Herr Hugo Brunner, Hofbuchhändler in Eisenach übernommen. An ihn sind alle Bestellungen, soweit es sich um Festkarten handelt, direkt zu richten. Die Mitglieder der Neuen Bachgesellschaft erhalten diese, für alle Veranstaltungen in Eisenach gültigen Karten zum Vorzugspreis von M. 6.—. Man bediene sich hierbei der beigefügten Postkarte.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir diejenigen Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag für das 7. Vereinsjahr 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1907 noch nicht gezahlt haben, ihn recht bald an die Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig einzusenden.

Hochachtungsvoll, ergebenst

22. April 1907.

Der Vorstand der Neuen Bachgesellschaft

J. A. Dr. Oskar von Hase  
Schatzmeister.